

Grenzübergreifendes europäisches Welterbe - Ein Thema für die UNESCO-Projektschulen



Bild: [Neuwieser](#), [Mettenschicht - 'Markus Röhling Stolln'](#), (CC BY-SA 2.0)

Programm des Workshops deutsch-tschechischer Schüler*innen vom 24.- 26.06.2019

zum Thema

„Denkmäler des Bergbaus in der grenzübergreifenden Kulturlandschaft Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří: der Markus-Röhling Stolln und der Bergaltar von Hans Hesse“

beteiligte UNESCO-Projektschulen und assoziierte Schulen:

Gymnázium Ivana Olbrachtová Semily, Gymnázium Mladá Boleslav, PHG Gymnasium, Prag, Oberschule Eibenstock und Hufeland-Oberschule Plauen

Medienpädagogen: Bastian Krupp, Christoph Pöhler, Webkiste des Medienkompetenz-zentrums Annaberg-Buchholz

Konzept, Organisation und Moderation: Institute Heritage Studies (IHS) in der Internationalen Akademie Berlin (INA)



INTERNATIONALE AKADEMIE BERLIN
für innovative Pädagogik, Psychologie und Ökonomie gGmbH (INA)



UNESCO-Projektschulen
Sachsen



Gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen.
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf
der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen
Haushaltes.



EUROPAISCHEN
KULTURERBEJAHRS 2018
SHARING
HERITAGE

Grenzübergreifendes europäisches Welterbe - Ein Thema für die UNESCO-Projektschulen

Sonntag, 23.06.2019

17:00 Uhr

Get together aller Beteiligten im Naturschutzzentrum Erzgebirge, Schlettau/Annaberg

Erste Begrüßung, Kennenlernrunde und erster Bezug zum Workshopthema durch ein Puzzlespiel, bei dem Motive der Welterbestätte Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří zusammengesetzt werden sollen. Das Spiel erfolgt in fünf Schritten:

- Die jeweils in sechs Teile zerlegten Motive sind bunt gemischt und werden von den Teilnehmer*innen gezogen.
- Die Teilnehmer*innen müssen dann ihre fünf „Partner“ finden und mit ihnen gemeinsam das Motiv zusammenfügen.
- Mithilfe einer Liste, auf der vier Lösungsvorschläge angegeben sind, müssen die Gruppen dann herausfinden, was auf dem Motiv abgebildet ist.
- Während dieses Prozesses stellen sich die Personen erst einmal in der eigenen Gruppe vor und kleben sich Namensschilder an.
- Dann stellt jede Gruppe sowohl ihr Motiv als auch sich selbst in großer Runde vor. Im Anschluss wird das Workshop-Programm verteilt und erläutert. Auch wird das Glossar mit dem bergmännischen Vokabular auf deutsch, englisch und tschechisch verteilt.

ab 18:30 Uhr

gemeinsames Grillen und freier interkultureller Austausch auch mithilfe des Glossars.

Grenzübergreifendes europäisches Welterbe - Ein Thema für die UNESCO-Projektschulen

Montag, 24.06.2019

8:00 Uhr Frühstück

9:30 Uhr Abfahrt zum Markus Röhling Stolln

10:00-10:15 Uhr

Begrüßung durch:

- Prof. Dr. Marie-Theres Albert, Institute Heritage Studies, Berlin
- Friederike Hansell M.A., Welterbekoordination Sachsen und Mitarbeiterin der Welterbe-Projektgruppe am Institut für Industriearchäologie, Wissens- und Technikgeschichte der TU Bergakademie Freiberg
- Marc Schwan, Verein Altbergbau „Markus-Röhling-Stolln“ Frohnau e.V., Besucherbergwerk Markus-Röhling Stolln, Annaberg-Buchholz
- Petr Cap, národní koordinátor Síťe přidružených škol UNESCO / National coordinator of UNESCO Associated Schools Network, odbor OSN / UN Department, Ministerstvo zahraničních věcí/ Ministry of Foreign Affairs of the Czech Republic

Abfahrt zur St. Annenkirche

10:30-11:30 Uhr Führung (englisch) durch die St. Annenkirche

Rückfahrt zum Markus-Röhling Stolln

11:45-13:00 Uhr Führung durch den Markus-Röhling Stolln (deutsch, tschechisch)

Die Schüler*innen werden durch die St. Annenkirche und den Markus-Röhling Stolln geführt und lernen die historischen Zeugnisse des Bergbaus kennen. Die Führungen veranschaulichen den Schüler*innen den großen zeitlichen Bogen der Bergbaugeschichte und die Vielfalt der kulturellen und technischen Errungenschaften. Die Schüler*innen sollen bei den Führungen Fotos, Notizen und Zeichnungen machen können, die ggf. in die Videos mit eingebunden werden.

13:00 Uhr Mittagessen

13:30-18:00 Uhr Workshop mit den Etappen:

- Einführung in die Plattform, Dr. Carola Muysers, IHS
- Einführung in die Videotechniken, Bastian Krupp und Christoph Pöhler (Webkiste)
- Erstellung des Storyboards und des Fragenkatalogs in 3 Gruppen à 5 Schüler*innen, Bastian Krupp, Christoph Pöhler (Webkiste) mit Unterstützung der Lehrer*innen

Im Arbeitsraum des Markus-Röhling Stolln erhalten die Schüler*innen Einblicke in Aufbau, Inhalte und Nutzung der digitalen Plattform. Vermittelt wird ihnen ein grundlegendes Wis-

Grenzübergreifendes europäisches Welterbe - Ein Thema für die UNESCO-Projektschulen

sen zum UNESCO Welterbe sowie zu den an diesem Projekt beteiligten grenzübergreifenden Stätten des Welterbes. Sie erhalten weiterhin Zugang zu Informationen, Texten und Bildern soweit sie das potentielle Welterbe Erzgebirge/Krušnohoří betreffen. Sie werden eingeführt in die Themenbereiche: Technik, Geschichte, Menschen, Umwelt, Nachhaltigkeit und Welterbe, um daraus für ihre eigenen Aktivitäten entsprechende Materialien und Fragen ableiten zu können.

Im Anschluss an diese inhaltliche Vorbereitung erhalten sie eine Einführung in die Videotechnik, die Technik des Fragenkatalogs und die Technik des Storyboards.

Im dritten Teil dieser Vorbereitung auf ihre Videoerstellung werden sie mit den Themen der Zeit-Zeugen vertraut gemacht, die sie am nächsten Tag treffen werden. Auf der Grundlage dieser Wissensvermittlung sollen sie Themenbereichen erarbeiten und Fragen formulieren. Auf der Grundlage von ein bis zwei Themenbereichen und der Auswahl der Zeit-Zeugen werden pro Gruppe ein Fragenkatalog und ein Storyboard erstellt.

Im gesamten Workshopverlauf sollen ein bis zwei Laptops zur Verfügung stehen, über die die Schüler*innen die Plattform frei abrufen können.

19:00 Uhr Rückfahrt zum Naturschutzzentrum und gemeinsames Abendessen.

Dienstag, 25.06.2019:

7:30 Uhr Frühstück

8:30 Uhr Abfahrt zum Markus-Röhling Stolln

9:00 Uhr Workshop mit der Filmarbeit in 3 Gruppen, Bastian Krupp und Christoph Pöhlen

- Begegnung, Befragung und Filmen der Zeit-Zeugen

Die Schüler*innen filmen ihre Begegnung, ihre Befragung und ihren Austausch mit den Zeit-Zeugen. Die Zeit-Zeugen sind:

- ein 70 jähriger ehemaliger Grubenarbeiter aus dem Zinnbergbau und ehemaliger Chef der Grubenwehr Friedersdorf/Annaberg
- Igor Grund, ehemaliger Arbeiter der Brigade Wismuth und Mitglied im Verein "Altbergbau"
- Falk Seliger, Oberbergbauamt Freiberg, 2. Vorsitzender des Vereins "Altbergbau" (hier muss die Freistellung geklärt werden)
- Marc Schwan, erster Vorsitzender des Vereins Altbergbau „Markus-Röhling-Stolln“ Frohnau e.V., Besucherbergwerk Markus-Röhling Stolln, Annaberg-Buchholz

12:30 Uhr Mittagessen

Grenzübergreifendes europäisches Welterbe - Ein Thema für die UNESCO-Projektschulen

13:30-18:00 Uhr Workshop: Fortsetzung der Filmarbeit:

- Filmaufnahmen im und rund um den Markus Röhling-Stolln
- Voice Over- und Kommentar-Aufnahmen
- Materialsichtung, Cutten

Am Nachmittag besuchen die Schüler*innen den Stolln ein zweites Mal und filmen das, was sie selbst besonders beeindruckt hat und Motive, die sie mit den Themenbereichen und den Aussagen der Zeitzeugen visuell verbinden. Das können die technischen Zeugnisse, die Architektur, das Wasserrad, die lärmenden Maschinen, die engen Gänge sein. Wenn möglich, sollten sie auch Übertage filmen können. Dann erfassen sie ihre Kommentare, sichten das Material und lernen das Cutten ihres eigenen Videos.

Nach 18:00 Uhr Rückfahrt zum Naturschutzzentrum und gemeinsames Abendessen.

Mittwoch, 26.06.2019:

7:30 Uhr Packen und Frühstück

8:30 Uhr Abfahrt mit Gepäck zum Markus-Röhling Stolln

9:00 Uhr Filmproduktion: Cutten und Postproduction

12:30 Uhr Mittagessen

13:30-15:00 Uhr Präsentation, Feedback- und Abschlussrunde

Die Filmsequenzen werden gesichtet, ausgewertet, zu einer filmischen „Erzählung“ kombiniert und gecuttet. Das Ergebnis sind Videoclips von 3-5 min. Nach dem Mittagessen werden die Clips vorgestellt und bewertet. Auf Grundlage der qualitativen Beratung der Schüler*innen durch die Medienpädagogen entscheiden die Schüler*innen ob und welche Videos für die Plattform direkt verwertbar sind bzw. weiter bearbeitet werden müssen. Den Abschluss bildet eine Feedbackrunde für die Schüler*innen und Lehrer*innen: Was hat ihnen am besten gefallen, Tipps für die Durchführung der nächsten Workshops und was machen sie mit ihrem neu erworbenen Know-How?